

(Var.: *antet, andet*) in hart, das die Römer in ... aus ... Italien also vertriben AVENTIN IV,468,26–28 (Chron.).— 4c †körperlich schmerzen: [jmd war von einer Lähmung geheilt worden] *es falle dann ein grosse Veränderung deß Wetters an/ andte es ihne wol ein wenig Wunderwerck* (Benno) 154.

5 verlangen, sich sehnen, °NB, °OP vereinz.: *nach Bier antn Metten* DEG; °*daou tad's mi ahna danaou(h)* „gelüsten“ Sulzkchn BEI.— Auch Heimweh haben, °OP vereinz.: °*eam fallts niat, er ändt* Pertolzhfn OVI.

6: *antn* leid tun, bemitleiden Wassing VIB.

Etym.: Ahd. *antōn*, mhd. *anden* 'rächen, strafen, tadeln'; zu ahd. *anto* (→ *Ahnd*); KLUGE-SEEBOLD 14.

Ltg, Formen, Verwendung im Satz: *āntn*, ρ-, vereinz. daneben *āndn* (RO), ϕ- (KEH, VIB), *āna* (BEI); *antn* (AIB, GAP; DEG, PA, VIT).— Part. Präs. *āndad* (TS).— Veralt. unpers. Gebr. vereinz. (KEH; BEI) u. in Komp.

Rechtswb. I,467f.

PRASCH 16; SCHMELLER I,99; WESTENRIEDER Gloss. 17. WBÖ I,255–257; Schwäb.Wb. I,182; Schw.Id. I,301; Suddt.Wb. I,258, 423.

²DWB II,76–78; Frühhd.Wb. I,1028f.; LEXER HWb. I,55; WMU I,80; Ahd.Wb. I,556f.

KOLLMER II,43.

W-4/29, 58a/2, 4.

Abl.: *ähndeln, Ahndung*.

Komp.: [**an**]a. 1: °*des hat mi o'gahnd* „erschreckt“ (Ef.) Eging VOF.— 2: °*der hot mi o'gand* „angestänkert“ Kohlgrub GAP.— 3 Verlangen erwecken, °OB vereinz.: °*dös hot mi o'gahnd* „das will ich machen“ Zustorf ED; °*die hom heint wos g'listigs* [gutes Essen] *g'hot, des hot mi o'gahnd* Polling WM.— Auch: °*des ahnd mi an* „heimelt mich an“ (Ef.) Eckermühlen SC.

W-58a/3.

J.D.

ahnden² → *ahnen*.

Ahndheit

F., Heimweh, veralt.: *Ahntat* BAUERNFEIND Nordopf. 142.

SCHMELLER I,99 (Anticht).

WBÖ I,259 (Antete).

DENZ Windisch-Eschenbach 102.

J.D.

ähndig

Adj. 1 mißgelaunt, unangenehm, übel, °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: *gschißn anti* scheißgrantig Rohr PAF; *de hot Hor af de Zän, dös is a Antiche* Bruck ROD; *Boid d'E-*

hoitn koan Feiatag kriagn, nachad ... san [sie] recht andö NB Obb.Heimatbl. 2 (1924) Nr. 16; *A so a antiger Kerl* „über einen stets mißgelaunten, unguuten Zeitgenossen“ SCHILLING Paargauer Wb. 88; *Aendig* „unlustig“ PRASCH 16; *Ahnti* „Unwillig“ ZAUPSER 11.— Von Tieren, °OB, °NB vereinz.: °*antiga Heida* „grantiges Pferd“ Emmering FFB; *en ántig's Hund* „böser, falscher“ Ammergau GAP SCHMELLER I,99.— Ra.: °*antig wie a schwangers Eidaxl* NB.— Auch empfindlich, leicht gekränkt, °OB, NB, °OP vereinz.: °*er is recht antig* Cham.

2 futterneidig, °OP, MF vereinz.: °*anti* RötzwÜM.

3 bitter, herb (von Speisen): *anti* Hohenkammer FS.

Ltg: *anti* u. ä., in [futter]ä. auch ä- (FFB); durch falsche Abtrennung *ranti* (BUL).

DELLING I,26; PRASCH 16; SCHMELLER I,99; ZAUPSER 11. WBÖ I,260; Schwäb.Wb. VI,1510.

DWB I,315; Frühhd. I,1052.

KOLLMER II,533; SCHILLING Paargauer Wb. 88.

Komp.: [**barn**]ä. wie → ä.2, °NB vereinz.: °*barnanti* Vilsbiburg.— Zu → *Barn* 'Futtertrog'.

[**brem**]ä.: °*d Kuah is bremantig* „sehr unruhig, wenn Bremsen stechen“ Wiesenfdn BOG.

[**dreck**]ä. verstärktes → ä.1, OB, NB vereinz.: *drögantö* Margarethenrd FS.

[**fraß**]ä. wie → ä.2, °OB (TÖL) mehrf.: °*des Ross is' frossanti* Reichersbeuern TÖL.

[**fuchs**]ä. verstärktes → ä.1: *Du schaugst ja sunst fuchsanti* Die ganze Wocha drein! GUMPENBERG Loder 46.

[**futter**]ä. 1 beim Fressen böseartig, °OB vielf., °NB mehrf., °OP vereinz.: °*fuadaante* „wenn sich Pferde an der Krippe beißen“ Rosenhm; °*fuadaantig* „wenn ein fressendes Pferd bei jeder Annäherung schlägt und beißt“ Irlbach SR.— Übertr. neidisch, °OB, °OP vereinz.: °*futterantig* „bei Leuten, die einem anderen nichts gönnen“ Gmund MB;— auch eifersüchtig, °OB, °OP vereinz.: °*was machstn füar a fuadaantes Gsicht?* „bei Eifersucht von Burschen“ Dachau.— 2: °*fuatteranti* „Tier, das nicht fressen will, geschleckig ist“ Moosburg FS.

W-4/30.

[**wetter**]ä. 1 in der Stimmung vom Wetter abhängig, °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*mit*